

Werner Bätzing Geyerswörthstr.12 D – 96047 Bamberg

Institut für Geographie
Professur für Kulturgeographie

Prof. em. Dr. Werner Bätzing

Wetterkreuz 15, 91058 Erlangen

Sekr. +49 9131 85-22633 (S. Donner)

Fax +49 9131 85-22013

werner.baetzing@web.de

[https://www.geographie.fau.de/
personen/werner-baetzing/](https://www.geographie.fau.de/personen/werner-baetzing/)

Betreff: Rundbrief 2018

Erlangen, den 24. September 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde,
mit diesem Rundbrief möchte ich Sie wieder über meine aktuellen Aktivitäten und Publikationen informieren; seit meinem letzten Rundbrief vor einem Jahr hat sich dabei einiges angesammelt.

1. Neuer Alpenbildband

Im September 2018 ist ein neues Buch von mir erschienen, u.zw. ein Bildband über die Alpen. Er ist ganz bewusst für diejenigen Personen gedacht, die kein dickes Alpenbuch lesen wollen oder können – es handelt sich also um ein illustriertes Gegenstück zu meiner kleinen „Streitschrift zur Zukunft der Alpen“, die sich ebenfalls an ein breites Publikum richtet.

Ich habe diesen Bildband so konzipiert, dass durch die gezielte Auswahl und Abfolge der Fotos meine inhaltliche Sicht der Alpen auf eine anschauliche Weise optisch sichtbar wird. Die Bildlegenden und die kurzen Begleittexte sollen die Aussagen der Fotos vertiefen, aber die Fotos (neben meinen eigenen Bildern sind es v.a. Schrägluftbilder von Jörg Bodenbender, Tourismusbilder von Lois Hechenblaikner, historische Bilder von Erika Hubatschek) sollen stets im Zentrum stehen. Ich habe den Eindruck, dass ich inhaltlich sehr aussagekräftige und eindrucksvolle Fotos zusammengestellt habe, so dass sich dieser Bildband fundamental von allen anderen Alpenbildbänden unterscheidet:

Werner Bätzing: Die Alpen. Das Verschwinden einer Kulturlandschaft.
wbg/Theiss-Verlag, Darmstadt 2018, 216 S. mit 228 meist farbigen Fotos,
Euro 38,- (Buchhandel) bzw. 30,40 (Mitglieder der Wissenschaftlichen
Buchgesellschaft/wbg)

Formal gesehen handelt es sich dabei um die Neuausgabe meines „Bildatlas Alpen“ (wbg/Primus-Verlag, Darmstadt 2005, 192 S.), der seit gut zwei Jahren vergriffen ist. Ich habe dabei die Gliederung in die fünf Kapitel beibehalten, in den Kapiteln 1-4 (Was sind die Alpen? Die Na-

tur der Alpen. Traditionelle Kulturlandschaften. Die Modernisierung der Alpen) *alle* Texte überarbeitet und leicht gekürzt und das 5. Kapitel „Aktuelle Situation und Zukunft der Alpen“ vollkommen neu konzipiert, neu untergliedert und neu geschrieben, um der jüngsten Entwicklung gerecht zu werden. Drei Viertel der Bilder habe ich durch neue Bilder ersetzt und zugleich die Zahl der Bilder um ein knappes Fünftel erhöht – dadurch ist es de facto ein neues Buch geworden! Rezensionsexemplare können Sie gern bei Frau König anfordern (koenig@wbg-verlage.de), und wenn Sie dieses Buch vorstellen, können Sie gern kostenfrei Fotos von mir aus diesem Band abdrucken.

2. GTA-Wanderbücher in der 8. Auflage

Wie Sie sich vielleicht erinnern, hatte ich meine Wanderbücher über die GTA – meine am meisten verkauften Bücher – für die 7. Auflage im Jahr 2016 vollständig überarbeitet, und der Verlag hatte sie mit einem neuen Lay-out ausgestattet. Da sich diese 7. Auflage erstaunlich gut verkaufte, wurde bereits in diesem Jahr die nächste Auflage erforderlich:

Werner Bätzing: Grande Traversata delle Alpi – der große Weitwanderweg durch die Alpen des Piemonts.

Teil 1: Der Norden. Vom Wallis ins Susa-Tal. 224 S., Euro 24,-

Teil 2: Vom Susa-Tal ans Mittelmeer. 296 S., Euro 26,-

Rotpunktverlag, Zürich 2018, Euro 44,- für beide Bände zusammen.

Ich habe darin wieder zahlreiche Kleinigkeiten geändert, viele Aktualisierungen vorgenommen (es entstehen weiterhin interessante neue Unterkünfte entlang der GTA!) und im Südband die neue GTAM (Grande Traversata delle Alpi Marittime) eingebaut. Alle Änderungen habe ich in den beiden Vorworten zur 8. Auflage genauer beschrieben; diese finde Sie in Kürze auf meiner Internetseite unter „Publikationen – zeitlich geordnet“.

Fast zeitgleich damit ist der 2. Band mit Kartenausschnitten aus den neuen 1: 25.000 Wanderkarten für die GTA erschienen:

National Geographic: Grande Traversata delle Alpi 2: Dal Santuario di Oropa als Rifugio Quintino Sella al Monviso (GTA centro). Topographic Map Guide. Verlag Geo4Map, Novara 2018, XIII + 83 S., Euro 17,90.

Für dieses sehr nützliche Bändchen haben Michael Kleider und ich wieder die Einführung geschrieben (italienisch). Bestellung über meinen Co-Autor (www.michael-kleider.de).

3. Broschüre über den Bregenzerwald

Der Vortrag, den ich am 20. Oktober 2017 in Hittisau gehalten habe und der den schleichende Strukturwandel im Bregenzerwald und die möglichen Reaktionen darauf zum Thema hatte, ist auf ein so großes Interesse gestoßen, dass die Veranstalter – der Gasthof „Krone“ in Hittisau und der Naturpark Nagelfluhkette (A/D) – beschlossen haben, ihn zu veröffentlichen. Daraus ist jetzt eine schöne kleine Broschüre entstanden:

Werner Bätzing: Wandel im Bregenzerwald.

Eigenverlag Hotel Gasthof Krone, Hittisau 2018, 72 S., Euro 12,50.

Edition Krone Nr. 6

Diese Broschüre (Bestellung: www.krone-hittisau.at/krone/edition-krone/) besteht aus dem Text meines Vortrages (S. 13 – 63 mit 5 Tabellen und 2 Karten), dem Vorwort von Florian Aicher und Dietmar Nussbaumer (S. 7 – 12) sowie dem schönen Text „Beständiger Wandel – eine Nachbetrachtung“ von Hermann Hagspiel (S. 64 – 72).

4. Ein neues Buch über die 46 Alpen der Gemeinde Bad Hindelang

Die meisten von Ihnen dürften nicht wissen – ich selbst wusste es vorher auch nicht -, dass die Gemeinde mit den meisten Alpen (Almen) in den bayerischen Alpen die Gemeinde Bad Hindelang ist: Hier gibt es nach der Zählung des Alpwirtschaftlichen Vereins im Allgäu e.V. 46 bewirtschaftete Alpen, deren Fläche mehr als die Hälfte der Gemeindefläche ausmacht und die zugleich die größte zusammenhängende Alpfläche der bayerischen Alpen darstellt.

Sie wissen ja aus einem früheren Rundbrief, dass ich die Gemeinde Bad Hindelang bei ihrem Antrag, die Alpwirtschaft in der Gemeinde als „immaterielles Kulturerbe“ auszuweisen, unterstützt habe. Um diese bundesweite Auszeichnung, die die Gemeinde 2016 erhalten hat, weiter zu vertiefen, zu fördern und sichtbar zu machen, ist soeben folgendes Buch herausgekommen:

Marktgemeinde Bad Hindelang (Hrsg.): Kühe. Menschen. Berge.

Die 46 Alpen von Bad Hindelang im Allgäu. Immaterielles Kulturerbe in Bayern.

Konzeption und Redaktion: Martin Kluger.

Context-Verlag, Augsburg 2018, 168 S. mit 212 Abb., Euro 24,90.

In diesem Buch wird jede der 46 Alpen mit einem Text, einer Tabelle und Fotos (darunter eindruckliche Luftaufnahmen) einzeln vorgestellt. Zu Beginn gibt es einen einführenden Beitrag von mir mit dem Titel „Zur Bedeutung der Alpwirtschaft für Bad Hindelang und die Alpen“ (S. 4 – 10) von mir, in dem ich auch die „Tragik der Allmende“ kurz thematisiere.

Ich kenne aus den bayerischen Alpen kein einziges vergleichbares Werk, und auch in alpenweiter Perspektive gibt es nur sehr wenige vergleichbare Publikationen. Ich hoffe, dass damit die Sensibilität für die große Bedeutung einer nachhaltigen Alpwirtschaft weiter gefördert wird.

5. Trockenmauern in den Kulturlandschaften der Alpen

Die Zeitschrift „Wege und Geschichte“, die von der Schweizer „ViaStoria – Stiftung für Verkehrsgeschichte“ herausgegeben wird (www.viastoria.ch), hat ihr 2. Heft 2017 dem Thema „Trockenmauern“ gewidmet. Der Einführungsartikel in dieses Themenheft stammt von mir:

Werner Bätzing: Trockenmauern als wichtige Elemente der Kulturlandschaften der Alpen. In: Wege und Geschichte 2/2017, S. 2 – 7.

Auch die weiteren sechs Beiträge sind für alle diejenigen sehr interessant, die sich für das Thema „Trockenmauern“ näher interessieren.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich noch darauf hinweisen, dass das große Buch „Trockenmauern. Grundlagen, Bauanleitung, Bedeutung“ (Verlag Haupt, Bern 2014, 470 S.), das auch einen Beitrag von mir enthält, im Oktober in einer englischen Ausgabe erscheinen wird:

Dry Stone Walls. Fundamentals, Construction Guidelines, Significance.
Scheidegger & Spiess, Zürich 2018, 472 S., Euro 97,-

6. Das Tal der weißen Gipfel

In meinem letzten Rundbrief hatte ich von den Plänen berichtet, die Skigebiete am Matterhorn (Zermatt-Cervinia) und die am Monte Rosa (Alagna-Gressoney-Ayas) direkt miteinander zu verbinden. Dazu müsste die 11 km lange „Lücke“ im Vallone delle Cime Bianche skitechnisch geschlossen werden. Dies wäre ein sehr großes Problem, weil damit ein besonders eindrückliches und noch gar nicht mit moderner Technik erschlossenes Seitental zerstört würde und weil diese Verbindung für Skifahrer nicht wirklich sinnvoll wäre, sondern nur Symbolcharakter hätte (man könnte mit 500 km Skipisten oder mit dem drittgrößten Skigebiet der Alpen werben). Ich habe dieses Seitental im folgenden Artikel näher vorgestellt.

Werner Bätzing: Das Tal der weißen Gipfel. Ein außergewöhnliches
Walsertal am Südwestrand des Monte-Rosa-Massivs.
In: Wir Walser – Halbjahresschrift für Walsertum (Brig) 56/2018,
Nr. 1, S. 10 – 18 mit 21 Fotos.

Glücklicherweise liegen die Erschließungspläne derzeit weiterhin auf Eis, weil sich bislang kein Investor gefunden hat. Allerdings bauen die Zermatter Bergbahnen derzeit eine neue Bahn auf das Kleine Matterhorn (3883 m) mit völlig neuer Bergstation und erhöhter Kapazität (statt 600 neu 2.000 Personen/Stunde), und wenn diese Arbeiten Ende 2018 fertig sind, wird die Bahn auf die Testa Grigia, 3480 m (Anschluss an das Skigebiet von Cervinia, große Nähe zum Vallone delle Cime Bianche) ebenfalls neu gebaut und erweitert. Es kann sein, dass dann die Erschließungspläne für das Tal der weißen Gipfel wieder aktuell werden.

7. Neue Alpenkarte der Alpenkonvention

Die genauen Grenzen der Alpenkonvention waren bislang nur den Spezialisten wirklich bekannt, und die Alpenkarten mit dem Geltungsbereich der Alpenkonvention hatten einen ziemlich kleinen Maßstab, weshalb die Grenze nur sehr grob erkennbar war. Das hat sich jetzt geändert:

Alpenkonvention (Hrsg.): Die Alpenkarte. Maßstab 1: 750.000
Innsbruck/Bozen 2018
Vorderseite: Straßenkarte der Alpen (MairDumont) mit Einzeichnung
des Perimeters der Alpenkonvention.
Rückseite: Reliefkarte der Alpen und der Nachbargebiete

In dieser Karte ist die Grenze der Alpen gemäß der Alpenkonvention sehr deutlich eingetragen, und die kartographische Darstellung ist so gestaltet, dass auch „normale“ Menschen gut erken-

nen können, wo diese Grenze recht genau verläuft. Sie können diese Karte bestellen unter:
www.alpconv.org

Weiterhin möchte ich Sie bei dieser Gelegenheit auf die wichtige Publikation „The Alps in 25 maps“ (Alpenkonvention 2018) hinweisen. Dabei nur eine kleine Anmerkung zu Karte 13 „Tourism intensity“: Da Tourismusintensität durch das Verhältnis zwischen Übernachtungen und Einwohnern berechnet wird, fallen die Tourismusintensitäten in den französischen, italienischen und Schweizer Alpen deutlich zu niedrig aus (bei den „Übernachtungen“ werden in der Regel die Hotelübernachtungen gezählt und diejenigen in der „Parahotellerie“ nicht erfasst).

* * *

Den nächsten Rundbrief werde ich im nächsten Jahr anlässlich meines 70. Geburtstags verschicken. Zu diesem Anlass ist im Herbst 2019 eine Veranstaltung im Alpinen Museum München vorgesehen, über die ich Sie rechtzeitig informieren werde.

Ich wünsche Ihnen allen noch einen schönen und ruhigen Spätherbst, produktive Ideen bei Ihren Aktivitäten und vor allem Gelassenheit in unserer hektischen Alltagswelt,

mit herzlichen Grüßen


Werner Bätzing

Prof. em. Dr. Werner Bätzing
Archiv für integrative Alpenforschung
Geyerswörthstr. 12
D – 96047 Bamberg
Deutschland
Tel. 0951 519 367 26

